

Die Legion Azurra

Die Legion Azurra - eine Legion ist sie allerdings nur in den Augen ihrer Fans! - erhielt ihren Namen selbstverständlich von der adriablen Farbe, die einstmals die Rüstungen ihrer Gladiatoren zierte. Heute ist der Club nicht nur der älteste, sondern ohne Zweifel auch der populärste Roms. Seine Fans sind sehr treu und man sagt, daß eine Familie oftmals seit Generationen ihre Fans stellt, wie eine andere seit Generationen in der Legion dient.

Die Schlachtgesänge ihrer Fans sind gleichermaßen bekannt wie ergriffen. Die offizielle Hymne „Mein Legionär...“ wird jedes Jahr von unzähligen Bardens zum Besten gegeben. Man sollte wohl noch darauf hinweisen, daß die Fans der Legion Azurra die der Barbarus Plebis nicht sonderlich schätzen; zwischen beiden anderen Fangruppen sind so zahlreiche Zusammenstöße zu beklagen wie zwischen den Fans dieser beiden Clubs. Die Alten erzählen sich, daß nach einem Kampf von mehr als 3 Tagen und 3 Nächten kein Gladiator beider Mannschaften mehr einsatzfähig war.

Das erklärt auch, warum Tarta Gueullus - ein Überläufer der Legion Azurra, der heute die Barbarus Plebis trainiert - von den Fans der Legion mit Buhrufen überschüttet wird, wenn immer er in einer Arena auftritt.

Barbarus Plebis

Das Paradebeispiel eines volkstümlichen Clubs besitzt auch den größten Fanclub: die Ultras. In der Vergangenheit oft in Finanzskandale verwickelt, konzentrieren sich die Barbarus heute wieder auf das Schauspiel und werben regelmäßig ausländische Spieler zu absolut unanständigen Transfersummen an. Obschon in vielen Ligaspielen ungeschlagen, handelt es sich nach Ansicht der anderen Clubs um eine Schlägertuppe. Tarta Gueullus, der heutige Trainer der Mannschaft, stammt ursprünglich aus einem römischen Vorort, wo er mit den unterschiedlichsten Waffen an Straßenkämpfen beteiligt war. Wemgleich einige ihn wegen seines kurzen Ausflugs zur Legion Azurra tadeln, halten ihm seine Fans die Treue und sehen in ihm das Wundermittel gegen alle miesen Tricks der anderen Clubs.

Sporting Populusque

Romanus

Ungleich bekannter unter seinen Initialen SPQR, hat sich dieser Club besonders in der Fremde einen Namen gemacht, wo er zahlreiche internationale Turniere bestirmt. Malus Roustus, der heute das Traineregremium des SPQR anführt, gilt mit seinen mehr als 20 Spielzeiten als Spieler und 13 als Trainer als einer der Erfahrensten: Ein so hartes Leben wie das seine verändert einen Mann. Daß Malus Roustus seinen Namen änderte - mit richtigem Namen heißt Severus Manburmus - geht auf ein sehr schmerzhaftes Match gegen die Roma Bulls zurück, in dem er Opfer eines gefährlichen Spiels wurde - welches übrigens der Schiedsrichter nicht ahndete. Solch ein Erfahrungsschatz gestattet es der SPQR, sich jedes Jahr wieder unter der Gladiatoren-Elite zu behaupten. Diese Saison werden die SPQR als ernsthafte Titelanhänger behandelt.

Roma Bulls

Die Bulls und ihre unjubilante Nummer XXIII wurden ursprünglich von den bäuerlichen Großgrundbesitzern der Provinz gegründet, um den römischen Städtern eine Mannschaft professioneller Gladiatoren entgegenzusetzen, die würdig wäre, die Werte der Scholle zu vertreten. So entstanden die Bulls, deren Maskottchen - die Kuh Marguerite - sehr schnell bei den Provinzern Anklang fand, von denen täglich mehr in die römische Metropole strömten. Der brutalen Körperkraft der anderen Clubs setzen die Bulls die bäuerische Härte entgegen, geprägt von gesundem Menschenverstand und Demut. Mandalus Distributor, der den Spitznamen „Blitzfaust“ trägt, war einer der größten Gladiatoren nach den Punischen Kriegen. Mittlerweile seit vielen Jahren Trainer, kennt man ihn als großen Entdecker von Talenten, die er sowohl in Nubien als auch bei den Parthern ausfindig macht. Man unterstellt ihm auch zarte Liebesbande mit Kleopatra, die er jedoch immer wieder bestreitet. Gerade in diesen Tagen werden die Bulls von einer heiklen Dopingaffäre um unerlaubte Rinderhormone erschüttert. Mittlerweile richten sie wieder ihre ganze Aufmerksamkeit auf Marguerite, der die Fans der Barbarus bereits den Spotnamen „Die verrückte Kuh“ gegeben haben.

Romulus Remus Armatus

Bratus

Die bewährten Arme von Romulus und Remus preis den bedingungslosen Einsatz im Spiel der Gladiatoren. Ihr Schlachtruf „Auge um Auge“ leitet sich übrigens von ihrem Wappen ab, welches ein Auge im R von Romulus, den gestreckten Arm und die gezackte Stirn zeigt. Zutrecht von den anderen Gladiatoren gefürchtet haben sich die RAB - wie man sie auch nennt - einen soliden Ruf als wilde, ungestüme Kämpfer erstritten. Heutzutage findet man in allen Kolosseum der römischen Welt keinen, der sich nicht sofort unter den Sand der Arena verkriecht, wenn man belläufig sagt: „Aha, heute spielt die RAB!“ Von Primus Castagne sagt man, daß er bestimmten extremistischen Kreisen sehr nahestehe. Bislang konnte man ihm aber nichts eindeutig nachweisen. Wie dem auch sei: Wahr ist sicherlich, daß die RAB ein Club ist, der vom Militär bevorzugt wird, welches übrigens den größten Teil seiner Fans und Gladiatoren stellt.

Die Capitol AG

Die Abkürzung „AG“ steht für „Arbeitsgemeinschaft der Gladiatoren“. Es handelt sich um einen Club, der über sehr große Finanzmittel verfügt. Im Gegensatz zu Barbarus Plebis setzt sich das Publikum der Capitol AG besonders aus römischen Edelleuten zusammen und die typischen Fans entstammen hauptsächlich der wohlhabenderen Bevölkerungsschicht. Dementsprechend ist dieses Publikum im allgemeinen wenig zahlreich und verhält sich eher ruhig. Die Fans der anderen Clubs nennen die Fans der Capitol AG daher abschätzig „Alte Geise“. Der jetzige Trainer Carnago Brutalis ist in der letzten Saison für eine astronomische Summe eingekauft worden. Als Persönlichkeit von Welt hat Carnago die Prinzessin von Saba geheiratet und die Papryri ihrer Hochzeit finden sich in allen Bibliotheken von Welt. Vom sportlichen Standpunkt betrachtet, vermochte die Capitol AG allerdings nie so zu glänzen wie das polierte Metall ihrer Waffen und Rüstungen.

VOX POPULI

Als Präsident eines der größten Gladiatoren-Clubs im alten Rom haben Sie schon vor Saisonbeginn alle Hände voll zu tun. Die Probleme werden immer größer, das Geld immer knapper - und schon zeichnet sich ein harter Kampf um die Meisterschaft ab. Glücklicherweise können Sie auf die Unterstützung der Ultras rechnen. Ihres größten Fanclubs, der unerschütterlich zu Ihnen hält. In diesem Jahr ging es bereits bei den Transfers zwischen den Clubs der Liga besonders heiß her. Aber Sie glauben, mit diesen jungen Nummern, gerade erst von der Tirreme freigekauft, noch den entscheidenden Trumpf im Ärmel zu haben.

Heute ist endlich der Tag des ersten Spiels gekommen. Nach alter Sitte rangeln die durch Manipulationen an die Macht gekommenen Politiker auf der Tribüne der Ehrengäste um die besten Plätze. Einigen haben Sie bereits Geschenke zukommen lassen, schließlich wird einer von ihnen der zukünftige Imperator werden. Doch gerade die hat bestimmt schon ein anderer Club auf der Gehaltsliste ...

Organisieren Sie in den Kolosseum Roms die beliebtesten Zirkusspiele, auf daß Ihnen Ihre Gladiatoren - die erklärten Lieblinge des Publikums - Ruhm und Geld einbringen werden. Aber schließlich sind es nur die Fans, die durch ihren Applaus oder ihre Buhnen über den Ausgang eines Spiels entscheiden. Denn die römischen Zuschauer sind anspruchsvoll. Auch die Politiker, dieser Tage mitten im Wahlkampf und daher immer auf Stimmenfang, strömen in Scharen zu diesen sehr populären Wettkämpfen. Um das Spiel zu gewinnen, müssen

Sie nun denjenigen Politikern bestechen, der demnächst zum Imperator Roms gewählt wird. Das Welt am meisten verändert hat.

Warum sollten Sie dieses Spiel wählen?

- Weil Sie schon immer schon davon geträumt haben, einen großen Club zu führen
- Weil Sie „La Ola“ auch einmal um Ihren Wohnzimmerisch machen wollen
- Weil Sie alle Alben von Asterix und Obelix gelesen haben
- Um das Gejohle der Menge zu erleben, wenn Ihr Schwert die Küstung Ihres Gegners trifft
- Weil man Sie sonst den Löwen zum Fraß vorwürft
- Weil es Ihnen gefallen würde, einmal Ihren Chef in der Arena zu erleben
- Weil sich ein Spiel mit lateinischem Namen in Ihrer Spielesammlung gut machen würde
- Weil „Das Leben des Brian“ Ihr persönlicher Lieblingsfilm ist
- Weil Sie sich über diese Typen in kurzen Röckchen immer wieder tollächen können

3-6 Spieler

**Spieldauer: 1 Stunde
ab 8 Jahre**

Enthält Kleinteile. Nicht geeignet für Kinder unter 36 Monaten

TILTST
EDITIONS

TRUANT

1.0 Ziel des Spiels

Wie auch die anderen Spieler sind Sie Präsident eines großen Gladiatoren-Clubs in Rom. Ihr Ziel ist es, am Saisonende den heiß begehrten Titel des LANISTA, das bedeutet: „Großmeister der Spiele“, zu erlangen. Nur der LANISTA besitzt nämlich das Exklusivrecht zur Organisation der Zirkusspiele in Rom. Um das zu erreichen, müssen Sie Ihre Fans und Gladiatoren bestmöglich einsetzen. Die einen unterstützen Sie während eines Spiels, die anderen bestreiten die verschiedenen Matches der Liga.

Wenn die Mehrheit der Fans nach einem Spiel den Gladiatoren applaudiert, dann werden diese zu gelebten STARS. Diese Stars können Sie den römischen Politikern als „Schmiergeld“ anbieten, um deren Gunst zu erlangen. Die Popularität der Politiker wird mit der Zeit steigen und schließlich wird einer von ihnen am Spielende zum Imperator. Der frischgekürte Imperator wird dann dem Spieler, der ihm die meisten Stars angeboten hat, als Zeichen seiner Dankbarkeit (und um sein Schweigen zu erkaufen!) den Titel des LANISTA verliehen. Dieser Spieler wird zum Sieger des Spiels erklärt.

2.0 Spielmaterial

- 1 Spielbrett, das die Stadt Rom darstellt (Sie werden schnell feststellen, wie detailliert der Plan ist: Metro-Station, Disco, Supermarkt, Heißfußball-landeplatz, Observatorium, usw.) Das Spielbrett ist in 6 Stadtviertel unterteilt, die sich durch ihre Farbe unterscheiden. Jedes Stadtviertel besteht wiederum aus 8 Feldern. Auf diesen Feldern setzen Sie Ihre Fans ein.
- 1 Populärstafel für die Politiker, die 6 Schlitze aufweist. In diese werden die Stars – das „Schmiergeld“ – eingeworfen. Auf diesem Brett werden auch die Gladiatoren eingesetzt.
- 1 schwarzer Plastikkeinsatz (auch „Schwarze Kasse“ genannt) mit 6 Fächern. Am Spielende enthält die „Schwarze Kasse“, wie viele Stars jeder Politiker erhalten hat.
- 6 Sätze aus 14 beidseitig bedruckten Spielsteinen mit den Werten 1 bis 5. Dieses sind Ihre Fans und Gladiatoren – je nachdem, welche Seite Sie nach oben drehen. Achtung: Die Spielerfarben sind völlig unabhängig von den Farben der Politiker oder Stadtvierteln. Trotz ähnlicher Farben gibt es zwischen ihnen keine besondere Beziehung.
- 6 Clubhäber, die stehen für je einen Club stehen. Sie tragen neben dem Namen und Wappen des

Clubs auch den Namen des Trainers. Zu Saisonbeginn müssen Sie hier alle Ihre Spielsteine deponieren.

- 6 detaillierte Nachbildungen des Kolosseums, der größten römischen Arena. Sie markieren eine Arena auf einem Feld des Spielbretts. Nebenbei bemerkt: Diese Modelle sind nicht antik, sondern aus Kunstharz. • 6 Abplaudimeter: Diese großen runden Marker zeigen auf der einen Seite den „Applaus“ (einen Fan mit erhobenen Armen), auf der anderen die „Buhrufe“ (einen Fan, dessen Daumen nach unten zeigt).

- 6 Lorbeerkränze: Diese runden Marker geben die jeweilige Popularität eines jeden Politikers an.
- 6 x 5 „falsche Gladiatoren“ mit einem „r“. Diese werden in einer Regelvariante dazu genutzt, die Mitspieler zu täuschen, indem man sie den Politikern zur selben Zeit wie die Stars anbietet.
- 1 runder Marker mit den Porträts von 6 römischen Politikern
- 6 dreieckige Marker mit den Namen von 6 römischen Politikern
- 3 Marker „Attentat“ mit einem Dolch
- 1 Marker „Liebhaber der Kleopatra“, der einen Mann mit herausragender Zunge zeigt. • 55 Karten, die Ereignisse auslösen, wenn sie ausgespielt werden.
- 1 Geldstücke zu 1 und 5 Sesterzen
- 1 Spielanleitung in Latein oder Deutsch, je nach Laune des Herausgebers.
- 1 Würfel

3.0 Anstellung

- Legen Sie das Spielbrett mit dem Stadtplan von Rom in die Tischmitte. Mischen Sie die Karten und legen Sie den Stapel verdeckt neben das Spielbrett. Sortieren Sie die Spielsteine nach ihren Farben und legen Sie alle Marker zur Seite. Die Münzen werden an einer Stelle zusammengelegt und bilden die „Bank“. Anschließend
- wählt jeder Spieler einen Club aus und legt das Clubhaus seiner Farbe vor sich.
 - nimmt jeder Spieler 14 Spielsteine seiner Farbe und legt sie in sein Clubhaus.
 - nimmt jeder Spieler ein Abplaudimeter.
 - erhält jeder Spieler 7 Sesterzen öffentliche Subventionen.
 - zieht jeder Spieler 4 Karten, ohne sie den Mitspielern zu zeigen.
- Legen Sie dann die Populärstafel der Politiker auf den Plastikkeinsatz des Kartons, der dadurch zur

Rest der Stadt abgeschnitten; für diese Runde grenzt es nicht mehr an andere Stadtviertel.

Liebe auf den ersten Blick

Erst nach KLEOPATRA spielbar. Ein Politiker Ihrer Wahl erliegt dem Charme der Kleopatra. Er erhält den Marker Liebhaber der Kleopatra.

Wisse, daß Kleopatra eine Frau ist, die gerne Verwirrung stiftet!

Ersatzspieler

Sie trauen dem Verhalten Ihrer Fans nicht. Versetzen Sie 1 Ihrer Gladiatoren aus der Arena, in der das Spiel dieser Runde stattfindet, in eine beliebige andere Arena.

Verprügelt

Wenn die Buhrufe gewinnen, verprügelt die aufgebracht Fans den Politiker, dem die Arena gehört. Er erhält einen Marker „Attentat“ und scheidet aus. Würde in dieser Runde die Karte Feindliche Brüder gespielt, bleibt der zweite Politiker unverletzt.

Freundschaftsspiel

Die Gladiatoren-Gewerkschaft protestiert mit einem „Tag der Freundschaftsspiele“ für bessere Arbeitsbedingungen. Würfeln Sie:

- 1-4 Die Gladiatoren spielen Vox Populi; die Buhrufe wachsen um 1.
- 5-6 Die Gladiatoren spielen Bindekuh; die Buhrufe wachsen um 3.

Schiri ans Telefon

Beim Meisterschaftsspiel spielbar. Der Schiedsrichter des Matches ist unfähig, man munkelt bereits, er sei gekauft worden. Würfeln Sie:

- 1-3 Der Schiedsrichter ist betrunken; die Buhrufe wachsen um 2.
- 4-6 Der Schiedsrichter ist eingeschlafen; die Buhrufe wachsen um 1-6 (1 Würfelwurf).

Politisches Nachspiel

Der beim Spiel anwesende Politiker verteilt Pins mit seinem Porträt. Diese Aktion bringt ihm 1 Populärstafelpunkt zusätzlich ein, wenn der Applaus gewinnt.

Ehrenpräsident

Jeder Spieler stimmt per Daumen für einen Politiker; jeder hat 1 Stimme. Der Politiker mit den meisten

Stimmen wird Ehrenpräsident der „Freunde der alten Gladiatoren“ und gewinnt 1 Populärstafelpunkt; bei Stimmengleichheit zählt die Rangordnung.

Rufmord

Der beim Spiel anwesende Politiker ist sturzbetrunken. Wenn in dieser Runde die Buhrufe gewinnen, verliert er 2 Populärstafelpunkte. Würde diese Runde die Karte Feindliche Brüder gespielt, so verlieren BEIDE Politiker je 2 Punkte, wenn die Buhrufe gewinnen.

Kleopatra

Nur mit höchstens 4 Spielsteinen im Clubhaus spielbar. Kleopatra fördert ihren Club. Sie erhalten 5 Sesterzen.

ACHTUNG: Diese Karte aktiviert andere Karten und bleibt daher offen auf dem Tisch liegen!

Sponsoren

Die Werbebeeindrungen der Sponsoren zwischen dem Spielenden stören den Wettbewerb sehr. Würfeln Sie:

- 1-2 Die Fans fordern ihre Einstellung; alle Spieler müssen 1 Sesterze zahlen.
- 3-6 Die Cheerleader sind sensationell. Sie erhalten eine Prämie von 3 Sesterzen.

Vox populi, vox dei

(Des Volkes Stimme ist Gottes Stimme) Mit Ausnahme dieser Karte müssen alle in dieser Runde gespielten ARENA-Karten wieder von ihren Spielern auf die Hand genommen werden. Sie dürfen erst nach Ende der Runde wieder benutzt werden.

Tumulte im griechischen Viertel

Nicht nach KLEOPATRA spielbar. Antonius importiert Fanartikel-Kopien aus Ägypten. Oktavian stützt das Monopol der Griechen. Würfeln Sie:

- 1-3 Die erstklassigen Kopien verkaufen sich sehr gut. Oktavian verliert 2 Populärstafelpunkte.
- 4-6 Die Käfer boykottieren die schlechten Kopien. Antonius verliert 2 Populärstafelpunkte.

Miese Organisation

Der Spieler, der am Zug ist, muß ein Match ausrichten. Es sei denn, ihm fehlen das Geld oder die Fans dazu.

Falsches Spiel

Wenn Ihnen das Ergebnis eines Würfelwurfs nicht gefällt, dürfen Sie es ignorieren und stattdessen eine Zahl wählen, die Ihnen paßt.

Skandalpresse

Die satirischen Flugblätter des einflußreichen Bankiers Lepidus – auf eigene Kosten gedruckt – finden großen Anklang. Alle Politiker verlieren an Popularität. Würfeln Sie: 1-4 jeder verliert 1 Punkt. 5-6 jeder verliert 2 Punkte.

Familienangelegenheit

Erst nach KLEOPATRA spielbar. Antonius denunziert Oktavians Handel mit gefälschten Eintrittskarten. Er wird neuer Liebhaber der Kleopatra und erhält den Marker. Per Daumen wird über Oktavian gerichtet; jeder hat 1 Stimme. Ist die Mehrheit gegen ihn, verliert Oktavian 1 Populärstafelpunkt.

O.K.Z.S.

(Orga-Komitee der Zirkus-Spiele) Erst nach KLEOPATRA spielbar.

Oktavian klagt Antonius der Korruption an und enthillt, daß Kleopatra und ihre Kinder im O.K.Z.S. fiktive Ämter bekleiden. Per Daumen wird für oder gegen Antonius gestimmt; jeder hat 1 Stimme. Ist die Mehrheit gegen ihn, verliert Antonius 1 Populärstafelpunkt.

Vae victis

(Wehe den Besiegten!)

Wenn diese Runde die Buhrufe gewinnen, entfernen Sie alle Gladiatoren aus der Arena, in der das Match stattfand.

Begeisterter Publikums

Beim Meisterschaftsspiel spielbar. Würfeln Sie:

- 1-2 Ein Einäugiger siegt mit bloßen Händen. Der Applaus wächst um 1.
- 3-4 Ein Albino erschlägt 2 weiße Tiger. Der Applaus wächst um 2.
- 5-6 Ein Gladiator explodiert vor aller Augen. Der Applaus wächst um 4.

Verkauf von Fanartikeln

Fanartikel in den Vereinstarben (Schals, Bälle, Kappen) finden reißenden Absatz. Würfeln Sie:

- 1-2 Sie gewinnen 1 Sesterze.
- 3-4 Sie gewinnen 2 Sesterzen.
- 5-6 Sie gewinnen 4 Sesterzen

Eintritt frei

Am „Tag der Offenen Tür“ kommen alle Fans aus allen Vierteln Roms zum Spiel dieser Runde. Die Karte HOOLIGANS ist in dieser Runde wirkungslos.

Ein Irrer in der Stadt

Wählen Sie einen Politiker. Alle Spieler stimmen per Daumen für oder gegen diese Aktion; jeder besitzt 1 Stimme. Sind alle dafür, erleidet der Politiker einen tödlichen Unfall, erhält einen Marker „Attentat“ und scheidet aus.

Pax deorum (Der Friede der Götter)

Dieses Spiel wird zu Ehren der Götter abgehalten. Die Politiker erhalten keine Popularitätspunkte; weitere Folgen des Spiels bleiben unverändert. Die Karten POLITISCHES NACHSPIEL und RUFMORD sind diese Runde wirkungslos.

Ungeheure Spannung

Beim Pokalspiel spielbar. Würfel: Sie: 1-2 Der Champion besiegt alle Gegner. Der Applaus wächst um 1. 3-4 Die Löwen fressen den Champion. Der Applaus wächst um 3. 5-6 Champion und Schiedsrichter prügeln sich. Der Applaus wächst um 5.

Reservemannschaft

Beim Pokalspiel spielbar. Würfel: Sie: 1-2 Die Gladiatoren sind ungeschickte Tölpel. Die Buhrufe wachsen um 1. 3-4 Die Gladiatoren kämpfen zögerlich. Die Buhrufe wachsen um 3. 5-6 Die Gladiatoren vollführen Scheinkämpfe. Die Buhrufe wachsen um 5.

Luxusweibchen

Ein Politiker muß LIEBHABER DER KLEOPATRA sein. Dieser Politiker verlangt von allen Spielern, einen Betrag von insgesamt 5 Sesterzen aufzubringen, um damit den Unterhalt seiner Geliebten zu finanzieren. Wird nicht gezahlt, verliert der Politiker 2 Popularitätspunkte.

Interview

Der Veranstalter des Matchs hält auf dem Forum eine Rede - vor lautehenden Kameras! Der Spieler, der das Spiel ausrichtet, muß sich in dieser Runde für Applaus entscheiden.

Feindliche Brüder

Außer dem Politiker, dem die Arena gehört, unterstützt ein weiterer, von Ihnen wählbarer Politiker

das Spiel dieser Runde. Beide erhalten dieselbe Anzahl Popularitätspunkte, falls der Applaus in dieser Runde ausreicht, will, erhöhen sich die Kosten des Matches für diese Runde um 3 Sesterzen. Kann er nicht zahlen, endet seine Runde sofort.

Grosse Tournee

Die Cervisia fließt in Strömen. Sie geben 3 Sesterzen für die Präsentation ihrer Tournee aus. Der Applaus wächst diese Runde um 3.

Zensur

Bei Abstimmungen per Daumen. Wählen Sie einen Spieler aus. Seine Stimme ist ungültig, die Wahl findet ohne ihn statt. Keine Hand - keine Stimme!

Sex-Skandal

(enthüllt von Sonderermittler-Spieler) Ein Politiker muß Liebhaber der Kleopatra sein. Nach einer Untersuchung durch Sonderermittler-Spieler stimmt die Senatskommission per Daumen für oder gegen die Absetzung dieses Politikers; jeder Spieler hat 1 Stimme. Bei weniger als 2 Gegenstimmen scheidet der Politiker aus.

Dream team

Nicht nach KLEOPATRA spielbar. Alle gefeierten Gladiatoren sind in dieser Runde zu einem ein „Match der Stars“ geladen. Bei 8 Sesterzen Kosten bringt es dem anwesenden Politiker 4 Popularitätspunkte ein - falls der Applaus gewinnt. Schlägerei im babylonischen Viertel

Brutus und alle Babylonier empören sich über Abenteurer in Cassus' Vergnügungspark DIE GÄRTEN VON BABYLON. Würfel: Sie: 1-3 Der Skandal schadet Cassus' Popularität; er verliert 2 Punkte. 4-6 Die Babylonier werden ausgelacht; Brutus' Popularität fällt um 2.

Bierkrieg im gallischen Viertel

Nicht nach KLEOPATRA spielbar. Ägyptisches Bier läuft dem gallischen den Rang ab. Die Gallier sind enttrübt. Alle Politiker verlieren 1 Popularitätspunkt, weil sie ägyptisches Bier trinken. Mit Ausnahme Caesars, der nur gallisches Bier mag, und daher neuer Liebhaber der Kleopatra wird.

Anstieg der Eintrittspreise

Zuerst sind 3 Sesterzen zu zahlen. Die Buhrufe des wütenden Publikums wachsen diese Runde um 3.

Unerwartete Kosten
Hat sich ein Spieler entschieden, welche Art Match er in dieser Runde ausrichten will, erhöhen sich die Kosten des Matches für diese Runde um 3 Sesterzen. Kann er nicht zahlen, endet seine Runde sofort.

Ein freies Viertel

Diese Runde dürfen Sie Ihren Fan setzen, wohin Sie wollen, ohne den Wunsch des Spielers zu berücksichtigen, der ansonsten das Viertel bestimmt.

Abrechnung unter Fans

Nicht nach KLEOPATRA spielbar. Auf der Tribüne kommt es zu einer Massenschlägerei. Würfel: Sie: 1-3 Caesar, der inkompetente Polizeichef, verliert 2 Popularitätspunkte. 4-6 Der unfähige Sportminister Pompeius verliert 2 Popularitätspunkte.

Besäufnis

Beim Länderspiel spielbar. Würfel: Sie: 1x für jeden Gladiator in der Arena. Bei einer 4,5 oder 6 scheidet der betreffende Spieler sternhagelvoll aus dem Spiel aus.

Baufällige Arena

Steigende Besucherzahlen machen eine Sanierung der alten Arenen erforderlich. Dazu sollen alle Spieler eine Summe von insgesamt 5 Sesterzen aufbringen. Solange sie nicht bezahlt ist, wachsen die Buhrufe in jeder Runde um 3. Ist alles bezahlt, diese Karte ablegen.

Krawalle im ägyptischen Viertel

Jeder Politiker verliert 1 Popularitätspunkt - mit Ausnahme von Pompeius, der die Forderung der Krawallbrüder nach einer Senkung der Eintrittspreise unterstützt. Fan-Club Der Club-Präsident wird von den Machenschaften seines Fan-Clubs überrascht. Diese Runde bestimmen Sie, in welches Viertel er seinen Fan legt; ziehen Sie dann eine neue Karte.

Schlechte Akustik

Gibt es diese Runde einen Gleichstand zwischen „Applaus“ und „Buhrufe“, dann siegen diesmal die „Buhrufe“.

Hooligans

Eine Bande randalierender Hooligans plündert ein Viertel Roms, das Sie bestimmen. Dieses ist nun vom

Gladiator, dessen Wert je nach aufgedruckter Ziffer 1 bis 5 beträgt. Der Spieler wählt ein Kolosseum aus. Anschließend wird der Gladiator auf der Popularitätstafel in ein Feld unterhalb des Politikers gelegt, dem das Kolosseum gehört. In dieser Arena darf eine unbegrenzte Anzahl von Gladiatoren liegen. Beispiel: Sie sind am Zug. Sie wählen das gelbe Stadtviertel aus. Wenn Sie in diesem Viertel Einfluß erlangen wollen, nehmen Sie aus Ihrem Clubhaus einen Spielstein mit dem Wert 3. Sie drehen diesen auf die Seite „Fan“ und legen ihn auf ein Feld Ihrer Wahl im gelben Stadtviertel. Dann nehmen Sie einen weiteren Stein aus Ihrem Clubhaus, drehen ihn auf die Seite „Gladiator“ und legen ihn in eine Arena Ihrer Wahl auf der Popularitätstafel. In diesem Beispiel wurde die Arena des Crassus gewählt.

4.2 Phase 2: Ausrichten eines Matches

a Welche Bedingungen müssen erfüllt sein, um ein Match auszurichten?
Nachdem der Spieler seine beiden Spielsteine gesetzt hat, kann er entscheiden, ob er ein Match in einem Kolosseum seiner Wahl durchführen will. Bedingung ist, daß mindestens 3 - eigene oder fremde - Fans dieses Match unterstützen können. Ein Match können all jene Fans unterstützen, die sich auf Feldern befinden, die an das Kolosseumfeld grenzen oder mit dem Kolosseumfeld durch weitere Felder voller Fans verbunden sind. Alle Fans auf solchen Feldern unterstützen ein Match automatisch. Dabei ist es egal, welche Farbe oder welchen Wert sie haben. ACHTUNG: Die Anzahl - nicht der Wert - der „Fan“-Spielsteine muß größer oder gleich 3 sein. Wenn der Spieler kein Match durchführen kann oder will, geht er direkt zu Phase 3 über. Wenn er aber ein Match ausrichten kann und will, dann teilt er dies allen Mitspielern mit. Er benennt das Kolosseum, in dem es stattfinden soll, und sagt an, ob es sich um ein Meisterschafts-, ein Pokal- oder ein Länderspiel handeln wird. Der Spieler zahlt sofort den Preis für das Match.

• ein Pokalspiel kostet 1 Sesterze
• ein Meisterschaftsspiel kostet 3 Sesterzen
• ein Länderspiel kostet 6 Sesterzen.

Vorschlag: Wer zahlen muß, legt die entsprechende Anzahl Münzen auf das Spielbrett neben das Kolosseum, in dem das Spektakel stattfindet. So weiß jeder am Tisch sofort Bescheid, was läuft. Die

Münzen werden nach dem Match vom Spielbrett genommen und kommen in die Bank.

b Verhalten der Fans

Jeder Spieler bestimmt nun, wie sich seine beteiligten Fans beim folgenden Match verhalten sollen. Die Spieler können offen miteinander diskutieren, bevor sie ihre Entscheidung treffen. Alle Arten von Verhandlungen sind dabei erlaubt: Bestechung, Schenkungen, Versprechungen, usw. Die Fans kennen nur zwei Verhaltensweisen: Applaus oder Buhrufe. Verdeckt hinter ihrer Hand legen die Spieler ihre Applaudimeter - mit dem gewählten Verhalten nach oben - auf den Tisch. Dann werden alle Applaudimeter gleichzeitig aufgedeckt.

Jetzt addiert jeder Spieler die Werte seiner beteiligten Fans, die das Match unterstützen. Je nachdem, ob er Applaus oder Buhrufe gewählt hat, teilt er sie der entsprechenden Gruppe zu. Die Gruppe mit den meisten Punkten gewinnt. Bei Gleichstand gewinnt immer der Applaus.

Achtung: Hierbei zählt der Gesamtwert und nicht die Anzahl der „Fan“-Spielsteine.

c Auswirkungen eines Matches

Wenn der Applaus gewinnt: Die „Buhrufe“ unter den Fans werden von ihren Sitzplätzen vertrieben und die Gladiatoren dieses Spieles werden die neuen Stars. Außerdem gewinnt der beim Match anwesende Politiker an Popularität. Daraus folgt:

• Jeder Spieler, der Buhrufe gewählt hat, entfernt einen seiner Fans, die das Match unterstützt haben, vom Spielbrett. Dieser ist damit aus dem Spiel und darf keinesfalls wieder in das Clubhaus zurückkehren. Spieler, deren Fans nicht beim Spiel waren, betrifft dies nicht.

• Jeder Spieler, der Applaus gewählt hat, nimmt alle seine Gladiatoren aus der Arena, in der das Match ausgetragen wurde, und wirft sie in den oder die das Kolosseum, in dem es stattfinden soll, und sagt an, ob es sich um ein Meisterschafts-, ein Pokal- oder ein Länderspiel handeln wird. Der Spieler zahlt sofort den Preis für das Match.

• Der Spieler, der das Match ausgerichtet hat, erhält sofort 4 Sesterzen. Diese Summe bleibt bei allen Matches immer dieselbe.
• Der Politiker, der beim Match anwesend war, gewinnt an Popularität:
- für ein Pokalspiel erhält er 1 Punkt hinzu.
- für ein Meisterschaftsspiel erhält er 2 Punkte hinzu.
- für ein Länderspiel erhält er 3 Punkte hinzu.

Der Lorbeerkrantz wird also um so viele Felder vorgerückt, wie Popularitätspunkte gewonnen wurden. Wenn die Buhrufe gewinnen:

Einige Gladiatoren müssen ihre Karriere leider vorzeitig beenden und die unzufriedenen Fans erhalten dann eine Entschädigung. Daraus folgt:

• Jeder Spieler, der Applaus gewählt hat, entfernt einen seiner Gladiatoren aus der Arena, in der das Match ausgetragen wurde. Dieser ist damit aus dem Spiel und darf keinesfalls wieder in das Clubhaus zurückkehren. Spieler, deren Gladiatoren nicht in der Arena waren, betrifft dies nicht.
• Jeder Spieler, der Buhrufe gewählt hat, zieht eine Karte und nimmt sie auf die Hand. Weitere Auswirkungen gibt es nicht. Das heißt, der Veranstalter des Matches gewinnt kein Geld, weil er ein schlechtes Spektakel abgeliefert hat, und der Politiker gewinnt keine Popularität - allerdings verliert er auch keine.

BEISPIEL: Sie sind am Zug und entscheiden sich, ein Meisterschaftsspiel zu organisieren. Sie können es aber nicht in Caesars Kolosseum ausrichten, weil sich nur 1 Fan dorthin begeben kann. Sie wählen daher das Kolosseum des Crassus für Ihr Match, da sich dorthin 4 Fan begeben können, von denen Sie darüber hinaus 2 kontrollieren. Also verkünden Sie, daß Sie ein Meisterschaftsspiel im Kolosseum des Crassus ausrichten wollen und zahlen dafür sofort 3 Sesterzen. Sie fordern ihre Mitspieler auf, Ihrem Spiel Applaus zu spenden. „Wenn Du mit jetzt hilfst, werde ich mich später daran erinnern. Oder muß ich erst mit meinem Schwert nachhelfen?“ Anschließend legen Sie Ihr Applaudimeter verdeckt hinter Ihrer Hand auf den Tisch; die anderen Spieler tun das gleiche. Da Sie hoffen, daß das Match ein Erfolg wird, haben Sie das Applaudimeter zuvor auf die Seite „Applaus“ gedreht. Nachdem alle Ihre Wahl aufgedeckt haben, zeigt sich, daß insgesamt 3+1+1+5 für Applaus und 5 für Buhrufe gestimmt haben. Wenn es zum Gleichstand kommt, wird immer „Applaus“ gewertet. In diesem Fall muß der Spieler, der Buhrufe gewählt hat, einen seiner Fans, die das Match unterstützten, entfernen. Sie selbst und der Spieler, der ebenfalls für Applaus gestimmt hat, nehmen alle ihre Gladiatoren aus der Arena des Crassus, um sie in die „Schwarzen Kasern“ der Politiker einzurufen. Schließlich erhalten Sie noch 4 Sesterzen und Crassus gewinnt 2 Popularitätspunkte hinzu. Sie können das zweifelloos so versterben, daß Sie Crassus damit in der Tasche haben...

4.3 Phase 3: Ende des Spielzuges

Hat der Spieler in seiner Runde kein Match ausgerichtet, erhält er wahlweise 1 Sesterze oder 1 Karte, die er vom Stapel zieht.

Sollte er in seiner Runde aber ein Match ausgerichtet haben, gelten für ihn nur die Auswirkungen aus diesem Match.

Damit beendet der Spieler seine Runde und sein rechter Nachbar ist nun an der Reihe.

5.0 Karten und sonstige Spielsteine

5.1 Einsatz der Karten

Die Karten lösen Ereignisse aus, welche den Ablauf des Spieles durcheinanderwirbeln. Auf jeder Karte wird die Auswirkung des Ereignisses beschrieben. Es gibt braune und graue Karten.

Die braunen Karten (der Buchstabe "R" steht für "Arena") können nur in Phase 2 des Spielzuges eingesetzt werden, d.h. während eines Matches und wenn die Spieler ihre Applaudimeter noch nicht aufgedeckt haben. Danach ist es nicht mehr möglich. Die grauen Karten (der Buchstabe "F" steht für "Forum") können nur in Phase 1 oder Phase 3 eines Spielzuges eingesetzt werden, d.h. vor oder nach einem Match.

Die Spieler dürfen ihre Karten nach Belieben einsetzen, aufbewahren, tauschen oder verschleihen. Geht der Kartensapel während des Spieles zu Ende, können die Spieler keine Karten mehr ziehen.

5.2 Einsatz der Marker

"Attentat"

Der Marker "Attentat" wird nach dem Ausspielen folgender Karten eingesetzt: EIN IRREER IN DER STADT, SEX-SKANDAL und VERPRÜGELT. Wenn die Auswirkungen dieser Karten eintreten, muß sofort ein Marker "Attentat" auf den betreffenden Politiker gelegt werden. Als Folge dieses "atgeriffen Zwischenfalls" kann der Politiker niemals zum Imperator gewählt werden. In seiner Arena können aber weiterhin Matches mit ihren üblichen Folgen stattfinden. Populäritätspunkte kann er jedoch keine hinzu gewinnen – dummerweise ist er ja aus dem Spiel!

5.3 Einsatz des Markers "Liebhaber der Kleopatra"

Der Marker "Liebhaber der Kleopatra" wird nach dem Ausspielen folgender Karten eingesetzt: BIER-KRIEG IM GALLISCHEN VIERTEL, LIEBE AUF DEN ERSTEN BLICK und MEIN HELD! In diesem Fall wird der Marker auf den Politiker gelegt, der durch die Karte bestimmt wird.

5.4 Einsatz der Sesterzen

Es gibt Geldstücke im Wert von 1 und 5 Sesterzen, die man benötigt, um Matches auszurichten oder die auf den Karten beschriebenen Aktionen zu bezahlen. Die Spieler dürfen ihre Sesterzen nach Belieben aufbewahren, tauschen oder verschleihen.

6.0 Spielende

6.1 Der letzte Spielzug

Sobald ein Politiker 10 oder mehr Populäritätspunkte erreicht hat oder wenn alle Spielsteine gesetzt wurden, beenden die Spieler die angefangene Runde. Danach ist das Spiel zu Ende.

6.2 Der Sieger

Nach Ende des letzten Spielzuges wird der lebende Politiker mit der höchsten Populärität zum Imperator gekürt. Sollten mehrere Politiker die gleiche Anzahl Populäritätspunkte aufweisen, wird nach folgender Rangordnung entschieden: 1. Pompeius, 2. Crassus, 3. Caesar, 4. Marcus Antonius, 5. Oktavian, 6. Brutus.

Nachdem der Imperator gewählt worden ist, wird die Populäritätstafel entfernt, um den Wert der Spielsteine in der „Schwarzen Kasse“ des Imperators zu ermitteln. „Falsche Gladiatoren“ haben dabei keinerlei Wert. Dem Spieler mit dem höchsten Gesamtwert wird der Titel des LANISTA von Rom verliehen und er ist somit Sieger des Spieles.

Bei Gleichstand rechnen die betroffenen Spieler zusätzlich den Wert ihrer Fans, die sich in den Vierteln von Rom aufhalten, dem Gesamtwert hinzu. Der Spieler mit den meisten Punkten wird dann zum Sieger erklärt. Bei erneutem Gleichstand sind diese Spieler gleichermaßen Sieger. Beispiel: Am Ende des Spieles haben die Politiker folgende Populärität:

Pompeius (aus dem Spiel): 9 Punkte, Crassus: 4 Punkte, Caesar: 8 Punkte, Marcus Antonius: 4 Punkte, Oktavian: 7 Punkte, Brutus: 8 Punkte.

Durch das Ausschneiden von Pompeius wird Caesar doch noch Imperator, denn in der Rangfolge steht er vor Brutus. Der Spieler, der mit seinen Spielsteinen in Caesars „Schwarzer Kasse“ den höchsten Gesamtwert erreicht, gewinnt das Spiel.

7.0 Regelvarianten

7.1 "Spiel der Hände, Spiel der Betrüger" / Verbotene Spiele

Zur Abwechslung können Sie - bei gleichstarken Spielem - auch auf Ihre Applaudimeter verzichten. Das Verhalten der Fans bei den Matches zeigen Sie stattdessen mit Ihren Daumen an. Sie heben ihn, wenn Sie für Applaus, bzw. senken ihn, wenn Sie für Buhrufe stimmen wollen. Achten Sie jedoch darauf, daß die Daumen eindeutig nach oben, bzw. unten zeigen.

7.2 "Keine Bluffs - keine Gewissensbisse"

Der Reiz von VOX POPULI liegt insbesondere darin, daß die Spieler nicht wissen, wer welchen Politiker kontrolliert. Eine andere unterhaltsame Variante ist daher, mit offenen Karten zu spielen. Statt Ihre Stars in der „Schwarzen Kasse“ eines Politikers verschwinden zu lassen, legen Sie diese offen, für aller Augen sichtbar auf sein Porträt. Sie werden so zu jedem Zeitpunkt wissen, wer wen kontrolliert, und bemerken, wie schnell sich die Anschläge auf Politiker häufen...

7.3 "Vorsicht, Schwindler unterwegs!"

Wer ein taktischeres Spiel wünscht, sollte diese Variante probieren. An Stelle des Spielers, der am Zug ist, darf immer sein linker Nachbar das Viertel bestimmen, in das der Spieler seinen Fan legen muß. Der Spieler darf aber weiterhin das Feld wählen, in das er seinen Fan legt. Desweiteren kommen bei dieser Variante die „Falschen Gladiatoren“ ins Spiel.

Impressum:

TilSt Editions
37 Route de Versailles
91160 Clamplan / Frankreich
e-mail: RMCommunication@compuserve.com
Autor: Francis Pacherie
Illustration der Schachtel: Jean-Paul Krassinsky
Illustration des Spielbretts und des Spielmaterials:
Pascal Bernard

Testspieler: Laurent Hye, Pascal Bernard, Didier Jacobee, Serge Olivier, Roselyne Michelon, Arnaud Vojnovic Layout: Le Lion Vert
Spielregeln: Dominique Gavelle
Produktion: Gérard Delfanti
Übersetzung: Thomas Blicher, Gottfried Barjies
Hergestellt in Frankreich
© 1998 TilSt Editions
© 1999 der deutschen Übersetzung MARIO TRUANT
VERLAG, Mainz www.truant.com

Der Autor wird jede Anfrage zum Spiel beantworten, jeder Spieler verliert 2 Sesterzen.
3-6 Eine Woge der Begeisterung für die Spiele läßt die Kassen klingeln. Sie nehmen 6 Sesterzen ein.

Spiel des Jahrhunderts

Beim Meisterschaftsspiel spielbar. Würfel: 5: 1-4 Der Applaus wächst um soviel Punkte, wie ARENA-Karten - auch diese! - in dieser Runde gespielt wurden.
5-6 Die Karten Freundschaftsspiel, Schiri ans Telefon und ANSTIEG der Eintrittspreise sind diese Runde wirkungslos.

Intrigen

Wenn Ihnen das Ergebnis eines Würfelwurfs nicht gefällt, dürfen Sie es ignorieren und stattdessen eine Zahl wählen, die Ihnen zusagt.

Verspäteter Transfer

Zuerst sind 2 Sesterzen zu zahlen.
Nehmen Sie einen Ihrer bereits ausgeschiedenen Marker, um ihn als Gladiator in einer Arena Ihrer Wahl sogleich wieder ins Spiel zu bringen.

Bitte nicht stören

Der Arenabesitzer darf nicht LIEBHABER DER KLEOPATRA sein.
Der Politiker, dem die Arena gehört, ist vom Charme der Kleopatra angezogen und ist nicht beim Match. Er gewinnt daher keine Populäritätspunkte hinzu.

Zu Spielbeginn erhält jeder Spieler auch 3 „Falsche Gladiatoren“ seiner Farbe. Jedesmal wenn der Spieler einen Gladiator in die „Schwarze Kasse“ eines Politikers wirft, darf er zur gleichen Zeit einen Köderstein in die „Schwarze Kasse“ eines anderen Politikers werfen. Sie können zwar nicht die ausgewählte „Schwarze Kasse“ vor Ihre Mitspielern geheimhalten, aber so bleiben die anderen Spieler wenigstens im Unklaren, in welche der „echte“ Gladiator geworfen wurde. Bis zum Ende weiß also kein Spieler genau, welcher Politiker die meisten Geschenke erhielt. Die Spieler können in jeder Phase einen oder mehrere „Falsche Gladiatoren“ einer beliebigen Farbe zum Preis von 2 Sesterzen erwerben.

8.0 Einige Spielregeln

VOX POPULI besitzt eine originale Spielmechanik, die Sie vielleicht erst nach einiger Zeit beherrschen werden. Im folgenden einige Tips, die Sie in die Lage versetzen sollen, Ihre Strategie besser zu planen. • Nur die Stars, die Sie dem Imperator geschenkt haben, werden bei der Ermittlung des Siegers gewertet!

• Es ist meistens besser, die Kontrolle eines Politikers auf einen Schlag zu übernehmen, als seine Stars unter mehreren aufzuteilen.

• Wenn Sie sich entscheiden, Ihre höherwertigen Spielsteine als Fans einzusetzen, können Sie zwar stärker mitbestimmen, wer zum Imperator gewählt wird, haben aber im Spielverlauf weniger Punkte für die Stars.

• Wenn Sie sich entscheiden, Ihre höherwertigen Spielsteine als Gladiatoren einzusetzen, können Sie zwar viele Stars verschleihen, die Populärität der Politiker aber nur in geringem Maße beeinflussen. Ein letzter Rat: VOX POPULI spielt in Rom, also bieten sich zur Verpflegung der Spieler Nudelgerichte oder Pizzen an...

Spielablauf:

- Phase 1: Einen Spielstein als Fan und einen als Gladiator setzen
Phase 2: Ein Match ausrichten
A) Ort und Match wählen
B) Verhalten der Fans
C) Auswirkungen des Matches
Phase 3: Ende eines Spielzuges